

Wissenstransferzentrum Ost

Das Wissens- und Technologietransferzentrum Ost (WTZ Ost) versteht sich als Plattform und Drehscheibe, um Forschungsergebnisse, neue Erkenntnisse, Technologien, Erfindungen und Know How nicht nur innerhalb der Universitäten optimal zusammen zu führen, sondern diese auch der Wirtschaft, unserer Gesellschaft und der Politik zugänglich zu machen. Der Wissens- und Technologietransfer in all seinen Dimensionen und die Vielfalt an Innovationen aus den Fachgebieten der Kooperationspartner des WTZ Ost (Kunst, Geistes-, Sozial-, Kulturwissenschaften, Erschließung der Künste, Kunst, Technik, Biowissenschaften, Medizin uvm.) sind eine große Herausforderung und gleichzeitig unsere größte Stärke. Mit gezielten Kooperationsprojekten zu technologischen, wirtschaftlichen, kreativen und gesellschaftlichen Schlüsselthemen im Transferprozess wollen wir uns regional verankern und international vernetzen.

Konsortialkoordinator: Medizinische Universität Wien
[Dr. Michael Hoschitz](#), [Mag. Michael Hoffmann](#)

Konsortialpartner: Technische Universität Wien, Universität für Bodenkultur
Wien, Veterinärmedizinische Wien, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien,
Akademie der bildenden Künste Wien, Universität für angewandte Kunst Wien



Wissenstransfer

Die zunehmend steigende Komplexität der Wissensproduktion stellt für Universitäten eine Herausforderung hinsichtlich der Zugänglichkeit und Vermittlung dieses Wissen dar. Die Fähigkeit, Wissenstransfer im Sinne eines Austausches zwischen Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten, gewinnt an Bedeutung. Universitäten sind dabei Schlüsselakteure in nationalen und internationalen Innovationssystemen. Neben den traditionellen Aufgabenbereichen, der Forschung und Lehre, erhält aktuell diese „Third Mission“ verstärkte Aufmerksamkeit: Wissenstransfer in allen Disziplinen zu denken wird dadurch zu einer weiteren Kernaufgabe von Universitäten und muss den Anspruch erheben, über die reine Kommerzialisierung des generierten Wissens und dessen Verbreitung in einer unternehmerischen Praxis hinauszugehen.

Wissenstransferzentren

Mit der Schaffung von drei regionalen Wissenstransferzentren (WTZ Ost, WTZ Süd und WTZ West) sowie eines thematischen Wissenstransferzentrums im Life Science Bereich (www.wings4innovation) werden die österreichischen Universitäten ihren Beitrag zur Intensivierung des [Wissenstransfers](#) von der Wissenschaft in die Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Rahmen des Förderprogramms "Wissenstransferzentren und IPR Verwertung" finanzierten Zentren sind ein Verbund aus Universitäten und assoziierten Partnern die ihrer Projektarbeit am 1. August 2014 gestartet haben.

Kooperationsprojekte der regionalen Wissenstransferzentren

Die regionalen Wissenstransferzentren werden durch interuniversitäre sowie zentrumsübergreifende Kooperationsprojekte den Umgang mit geistigem Eigentum optimieren und weiter ausbauen. Die Wirtschaft und Industrie soll durch Vernetzungsmaßnahmen gezielte Informationen erhalten, um einen besseren und schnelleren Zugang zu neuen Erkenntnissen, Technologien, Know-how und Wissensständen zu erlangen. Insbesondere die Suche nach universitären Kooperationspartnern und eine zügige Umsetzung der Initiierung von Projekten soll vereinfacht werden. Der dadurch entstehende Mehrwert für alle österreichischen Partneruniversitäten soll die Wissensbereiche und ihre Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Umfeld stärken und dient als eine Maßnahme zur Erreichung des Ziels, sich zu einem „innovation leader“ zu entwickeln.

Darüber hinaus wird der Transfer von Wissen in Bereiche, die über die reine Kommerzialisierung hinausgehen, einen festen Stellenwert erhalten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Wissenstransfer im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK) und der Kunst gelegt. Die Bereiche Kunst, Erschließung der Künste und GSK zeichnen sich durch kulturelles und soziales Grundlagenwissen sowie transdisziplinäre Methoden und Praktiken aus, die eine Grundlage für soziale Innovationen darstellen. Die Potenziale und Erfahrungen im Rahmen kreativer Verfahren der Wissensproduktion sind gerade deshalb ein wichtiger Bestandteil des Wissenstransfers.

Die Wissenstransferzentren sind mit Unterstützung des bmfwf und der AWS Austria Wirtschaftsservice GmbH entstanden.